



Aktiv gegen Altersarmut

Heute möchte ich Ihnen von meinem Besuch bei der Hanel Senioren Stiftung erzählen. Während des Gesprächs mit der Gründerin Anita Hanel spüre ich stets ihre Leidenschaft und Energie durch die uns trennende Plexiglasplatte.

Von Anfang an kann ich ein dauerhaftes Lächeln unter ihrer Maske sehen und ihre Liebe gegenüber den Senioren erfüllt den ganzen Raum. Ganz aufmerksam lausche ich ihren Worten und Visionen und bekomme das Thema Altersarmut ganz neu vermittelt.

Geboren und aufgewachsen in München lebt Anita Hanel zwischen Bergen und Großstadt. Sie wächst als Einzelkind auf und bleibt ihr Leben lang ungebunden. Von Beruf ist sie Sportlehrerin. Eher durch Zufall rutscht sie beruflich in den Bereich Tourismus und beginnt auf Kreuzfahrtschiffen zu arbeiten. Bis 2015 ist sie auf den Wellen des Meeres zu Hause und entwickelt ihre Leidenschaft für die Nordsee. Ihren Eltern bleibt sie eng verbunden und ist ihnen für vieles im Leben dankbar. Als diese versterben und das Erbe geregelt werden muss, ist für die Münchnerin eines klar: Senioren eroberten schon immer ihr Herz, also möchte sie auch etwas für diese Menschen machen! So entsteht ihr Entschluss: „Ich werde eine Stiftung gründen!“

Genauso klar ist ebenfalls, dass sie dafür München verlässt und ans Meer zieht. Bei der Suche nach Städten an der Nordsee fällt ihr diese kleine Stadt im Norden auf, wo die Autobahn endet und man direkt im Hafen ankommt. Diese Anbindung ist das Glück Cuxhavens, denn Anita Hanel beschließt, ihre Visionen in der kleinen Küstenstadt zu verwirklichen.

Ab 2013 pendelt sie zunächst viel hin und her, doch ab 2016 ist die Frau aus Bayern stolze Cuxhavenerin. Unsere Stadt gefällt ihr sehr gut und ihren Lieblingsplatz hat sie auch schon gefunden: ein Strandkorb in der Grimmershörnbucht! Auch zu Dienstbesprechungen ein willkommener Platz im Freien. Frau Hanel führt mir liebevoll vor Augen, wie schwer es ist, an bedürftige Senioren heranzukommen. Wichtig ist es, diesen Menschen ihre Würde zu lassen. Dass hinter einer adrett gekleideten und gepflegten alten Dame eigentlich eine Seniorin

steckt, die nicht weiß, wie sie mit ihrer kleinen Rente leben soll und von Altersarmut betroffen ist, das fällt niemandem auf. Diese Menschen wollen auch nicht, dass man es ihnen anmerken könnte. Hier beginnt die Lebensaufgabe der Neu-Cuxhavenerin: Genau diese Menschen zu finden, ihre Würde wieder hervorzuholen und ihnen Lebensqualität zurückzugeben! Behutsam muss man sich diesen Senioren nähern. Angewiesen sind sie und ihr Team dabei auf Hinweise aus der Familie, Nachbarschaft oder vom Landkreis. Die Bedeutung eines guten Netzwerks wird im Laufe unseres Gesprächs immer deutlicher, denn wie jeder von uns kann auch das Team um Anita Hanel nur bis vor die Tür gucken, nicht dahinter. Haben sie es geschafft, das Vertrauen der über 65-Jährigen zu erobern, beginnt die Begleitung und Unterstützung durch die Stiftung.

Bei den Maßnahmen wie materielle Soforthilfe, wöchentliche Lebensmittelpakete, Mittagessenlieferungen, Behördengänge oder Arztbesuche, Hilfe bei Anträgen, gemeinsame Freizeitaktivitäten oder Senioren-Kaffeerunden sind Diskretion und Anonymität oberstes Gebot. Um die Würde der Damen und Herren zu schützen, werden zum Kaffee alle Senioren der Stadt eingeladen. Auch die besser situierten nehmen teil. Hier wird nicht nach Geld gefragt, hier darf jeder sein wie er ist, ohne aufzufallen, ohne Hemmungen haben zu müssen, ohne einen Stempel aufgedrückt zu bekommen. Nur durch diesen Respekt beginnen die älteren Menschen, sich zu öffnen. Viele nehmen ihr Leben einfach so hin und sind zufrieden mit den wenigen Dingen, die sie haben. Manche haben schon so viel Unschönes erlebt, dass sie einfach froh sind, gesund zu sein. Oder aber sie fühlen sich seit Jahren so schlecht und leben isoliert, dass sie denken, das Angebot nicht verdient zu haben. Was Lebensqualität bedeutet

und wie wichtig es ist, Freude zurückzugewinnen, erleben sie recht schnell, wenn sie sich auf die Hilfe einlassen.

Dann überfällt Dankbarkeit das Team rund um Frau Hanel und genau diese Dankbarkeit ist der Grund ihrer Arbeit. Der Grund für sie, nie aufhören zu wollen und weitere ihrer zahlreichen Visionen zu verwirklichen.

Auf welche Schicksale sie dabei treffen wird, ist Anita Hanel anfangs nicht ganz bewusst. Alkoholmissbrauch, mangelnde Körperhygiene, verdreckte Wohnungen – all das waren und sind immer wieder neue Herausforderungen. Doch jeder Mensch ist es wert, dass sich jemand seiner annimmt! Wichtig ist ihr zu erwähnen, dass Alkohol natürlich nicht gekauft wird und die Menschen bekommen nie Bargeld von der Stiftung. Sie erhalten ihre Unterstützung in Form von Sach- und Lebensmittelspenden sowie Fürsorge. Schwer auszuhalten ist es, wenn diese Menschen wieder eine schwere Phase haben, wenn sie die Tür mittags nicht öffnen oder tagelang nichts essen. Umso schöner, wenn sie aus ihrem Tief wieder herausfinden und die Stiftung nicht vergessen haben.

Wie schon erwähnt geht nichts über ein gutes Netzwerk und dieses gilt es immer weiter auszubauen. Dankbar ist sie Firmen unserer Stadt, die sich schon angeschlossen haben sowie den dringend nötigen Ehrenamtlichen, die das Mittagessen ausfahren oder Telefonpaten sind. Auch Sie können Pate werden und bedürftigen Senioren mit einer monatlichen Spende helfen. Alle wichtigen Informationen hierzu finden sie auf der Homepage der Stiftung!

Anita Hanel und ein tolles Team, die es mit ihrem Engagement schaffen, dass die Stiftung langsam auch deutschlandweit bekannt wird. So haben sie auch schon Senioren in anderen Städten helfen und Betreuung vor Ort zur Seite stellen können.



Text und Fotos Anneke Dieffenbach

Hanel Senioren Stiftung
Neustraße 16
27472 Cuxhaven
047 21/3 96 20 73

Facebook: HanelSeniorenStiftung
info@senioren-stiftung.de
www.senioren-stiftung.de